Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 50

Illustration: Der Tanz
Autor: Kredel, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER TANZ

Siehe, wie schwebenden Schritts im Wellenschwung sich die Paare
Drehen! Den Boden berührt kaum der geflügelte Fuß!
Seh' ich flüchtige Schatten, befreit von der Schwere des Leibes?
Schlingen im Mondlicht dort Elfen den luftigen Reihn?
Wie von Zephir gewiegt, der leichte Rauch in die Luft fließt,
Wie sich leise der Kahn schaukelt auf silbriger Flut,
Hüpft der gelehrige Fuß auf des Taktes melodischer Woge;
Säuselndes Saitengetön hebt den ätherischen Leib.

Friedrich von Schiller

Spickzettel

Wenn ich meinen Bengel sehe: Man wirft ihm in der Schule vor, zu bedächtig zu rechnen, zu langsam zu arbeiten; er kriegt schlechte Noten, ist in seiner Behäbigkeit ein Durchschnitts-Schüler, der am Ende des Schuljahres keine Preise bekommt und froh sein muß, in die nächste Klasse aufzurükken ...

Und wenn ich an die Erwachsenen denke, die sich ihre Nerven zerfetzen in der Hast des Alltags, mit ihren Magengeschwüren und Nervenzusammenbrüchen, mit ihrem sehnlichen Bestreben, die Ruhe und Gelassenheit zurückzugewinnen, die ihnen längst verloren ging – die Ruhe und Gelassenheit, um deretwillen sie vor dem Zubettgehen 10 Minuten lang tiefatmen, Erfolgskurse und Reader's Digeste kaufen und auf den Kopf stehen, Joga betreiben und im Schneckentempo durchs Feld spazieren ....

wenn ich das sehe, und denke – dann muß ich lachen. Unbändig lachen.

Und glauben Sie, daß ich meinem Bengel angesichts solcher Umstände empfehlen kann, schneller zu arbeiten? Nein. Ich will seine Nerven, die so gut und mollig tief im Gemüt eingebettet sind, nicht an die Oberfläche der Haut treiben. Eher würde ich das Erziehungsdepartement auf den Unsinn des Drängens aufmerksam machen. Wenn das Erziehungsdepartement in der Alltagshetze überhaupt Zeit und Muße hätte, mich anzuhören, versteht sich.

roeby

Molitor Wengen
Molitor Skischuhe der Qualitätsbegriff 50-jährigen handwerklichen Könnens und Erfahrung.

Bündner Chrüter
Kindschi
100 JAHRE KINDSCHI
Kindschi Söhne AG., Davos

HOTEL ROYAL BASEL
Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz